

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit den östlich der Biala eingesezten Teilen in engster Fühlung mit dem preußischen Gardekorps zum Angriff zu schreiten und auch vom linken Ufer des Flusses her auf die Höhen im Raume Tuchow—Tarnow vorzustoßen. Die deutsche 47. Reserve-Division sollte derart angefezt werden, daß den am westlichen Dunajec-Ufer stehenden Teilen des Feindes der Rückzug nach Osten abgeschnitten würde. Die Gruppe Stoeger-Steiner hatte bereits in der Nacht vor dem Angriff den Dunajec zu überschreiten, um feindliche Kräfte abzuziehen oder die dort stehenden wenigstens festzuhalten.

Die Gruppierung der *Armeereserven* sollte vor allem dem Schutz der Flanken der 11. Armee dienen. Das deutsche X. Armeekorps hatte daher bis zum 2. Mai abends mit der 20. Infanterie-Division den Raum Grybow—Neu-Sandec, mit der 19. Infanterie-Division den Raum Podole—Tropie zu erreichen. Die ungarische 11. Kavallerie-Division wurde zum Vorgehen zwischen 11. und 4. Armee bereitgestellt. Die österreichisch-ungarische 4. Armee hatte, um ihrem rechten Flügel „den erforderlichen Nachdruck verleihen und nötigenfalls ihn rechts verlängern zu können“, ihre Armeereserve, die ungarische Brigade Szende, bei Zakliczyn zurückzuhalten. Es standen somit an der Nacht der 11. und 4. Armee genügend Kräfte beider Armeen zum Einsatz bereit, falls bei dem weiteren Vorgehen mit dem Schwerpunkt auf dem Südflügel der 11. Armee ein Kräftemangel am Nordflügel eintreten sollte.

Der Führer der österreichisch-ungarischen 3. Armee, General der Infanterie v. Boroewic, entschloß sich, sein am linken Flügel eingeseztes X. Korps im wesentlichen zur Gewinnung des Massivs der Ostro Gora zu verwenden. Als erstes Ziel des Angriffs wurde nach Vereinbarung mit dem deutschen Nachbar der Rücken von Malastow in Aussicht genommen.

Hand in Hand mit dem Einsatz der Truppen in ihren Angriffsabschnitten gingen die sonstigen Vorbereitungen, namentlich die Munitionierung der Angriffsartillerie, weiter. Die ausreichende Munitionsausrüstung, sowohl in den Stellungen für den Angriff selbst, als auch zur Schaffung einer beweglichen Munitionsreserve für schnelle Weiterführung des Angriffs nach gelungenem Einbruch, war eine der wichtigsten Vorbedingungen für das Gelingen dieser ersten Durchbruchschlacht großen Stiles. Trotz aller Reibungen, die sich namentlich durch Geländeschwierigkeiten ergaben, gelang es dennoch, unter der Gunst andauernd trockenen Wetters; der Tatkraft der artilleristischen Befehlsstellen sowie der Disziplin und Leistungsfähigkeit der Artillerie- und Nachschubformationen auch diese schwierige Aufgabe noch rechtzeitig zu meistern. Die Stappeneinrichtungen der 11. Armee konnten hierbei noch nicht voll in Anspruch genommen wer-